

## Niederschrift-Nr. 7/2012

über eine öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des **Rates der Gemeinde Harsum** am Donnerstag, dem 08.03.2012 in der **Pausenhalle der Grundschule „Borsumer Kaspel“**.

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:05 Uhr

### **Anwesende:**

Bürgermeister Gundolf Kernah	Ratsfrau Ursula Kanne
Ratsvorsitzender Dr. Karl-Heinz Wirries	Ratsfrau Elisabeth König
Ratsherr Günter Arlt	Ratsherr Thomas Kollakowski
Ratsherr Dr. Heinrich Ballauf	1. stellv. Bürgermeisterin Ellen Krone
Ratsfrau Birgit Beulen	Ratsherr Volker Lipecki
Ratsherr Konrad Brönneke	Ratsherr Heinrich Machtens
Ratsherr Christian Bumiller	Ratsherr Walter Müller
2. stellv. Bürgermeister Marc Ehrig	Ratsherr Karl Pabst
Ratsherr Peter-Michael Engelhardt	Ratsherr Andreas Rasch
Ratsherr Alfred Feise	Ratsherr Jürgen Sander
Beigeordnete Sabine Gentemann	Ratsherr Friedrich Steinmann
Ratsherr Ulrich Gentemann	Ratsherr Andreas Steinmann-Lüders
Ratsherr Burkhard Kallmeyer	Beigeordneter Josef Stuke
Ratsherr Reimund Kaune	Ratsherr Reinhard Wirries

### **Von der Verwaltung:**

GOAR Lorenz	
GAR Wiesenmüller, zugl. Protokollführer	zu TOP 1 – 3, 9 + 11 – 13 (ö.T.)
GAR'in Klingebiel, zugl. Protokollführerin	zu TOP 4 – 8 + 10 (ö.T.)
GAR Bruns, zugl. Protokollführer	zu TOP 1 – 4 (nö.T.)

### **Entschuldigt fehlte:**

Ratsherr Christian Knieke

Ratsvorsitzender Dr. Wirries begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Zur Tagesordnung bittet Bürgermeister Kernah um Erweiterung des öffentlichen Teils um den Tagesordnungspunkt „Bestellung und Entlassung von Standesbeamtinnen und Standesbeamten, Vorlage-Nr. 13/2012“, als TOP 11. Zur Vorlage-Nr. 3/2012 teilt er mit, dass die Beschlusskompetenz hierfür in der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses liege. Unter Berücksichtigung dieser redaktionellen Änderung wird die Tagesordnung in der Form und Fassung einstimmig angenommen.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung und nach Beendigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung haben die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner eine viertel Stunde die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister und die Ratsmitglieder zu richten.

## **Tagesordnung:**

### **I. Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift-Nr. 30/2011 vom 15.12.2011
2. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
3. Bericht über wichtige Angelegenheiten
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012  
hier: Stellenplan 2012  
  
- Vorlage-Nr. 9/2012 -
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012  
hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012  
  
- Vorlage-Nr. 10/2012 -  
- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 10/2012 -  
- 2. Ergänzungsvorlage-Nr. 10/2012 -
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012  
a) Übersicht über Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit,  
b) Anmeldungen der Ortsräte  
  
- Vorlage-Nr. 11/2012 -  
- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 11/2012 -
7. Beschluss über die Haushaltssatzung 2012
8. 1. Änderung der Richtlinien der Gemeinde Harsum für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG  
  
- Vorlage-Nr. 1/2012 -
9. Ernennung und Verabschiedung von Feuerwehrfunktionsträgern  
  
- Vorlage-Nr. 15/2012 -
10. 12. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Wasserversorgung der Gemeinde Harsum (Wasserabgabensatzung)  
Hier: Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr für die Erhebungszeiträume 2003, 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010  
  
- Vorlage-Nr. 77/2011 -  
- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 77/2011 -

11. Bestellung und Entlassung von Standesbeamtinnen und Standesbeamten

- Vorlage-Nr. 13/2012 -

12. Pressemitteilungen

13. Anfragen und Anregungen

## **II. Nichtöffentlicher Teil:**

### **Ergebnis der Beratung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **Zu TOP 1:**

**Genehmigung der Niederschrift-Nr. 30/2011 vom 15.12.2011**

##### **Beschluss:**

Die Niederschrift-Nr. 30/2011 vom 15.12.2011 wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

##### **Zu TOP 2:**

##### **Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen**

Amtliche Mitteilungen liegen nicht vor.

##### **Zu TOP 3:**

##### **Bericht über wichtige Angelegenheiten**

Bürgermeister Kemnah teilt mit, dass hinsichtlich der geplanten Gründung der gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts zur Vergabe von Nutzungsrechten für die Verlegung und den Betrieb von Energieversorgungsanlagen für Strom und Gas eine gemeinsame Informationsveranstaltung für die Räte der beteiligten Gemeinden Algermissen, Bockenem, Giesen, Holle, Nordstemmen, Schellerten, Söhle und Harsum am 03.05.2012 ab 19:00 Uhr in der Richard-von-Weizsäcker-Schule in Ottbergen stattfindet.

**Zu TOP 4:**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012**

**hier: Stellenplan 2012**

- Vorlage-Nr. 9/2012 -

**Beschluss:**

Der Stellenplan wird in der vorliegenden Form und Fassung festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**Zu TOP 5:**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012**

**hier: Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012**

- Vorlage-Nr. 10/2012 -

- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 10/2012 -

- 2. Ergänzungsvorlage-Nr. 10/2012 -

- 3. Ergänzungsvorlage-Nr. 10/2012-

**GAR'in Klingebiel** erläutert eingangs die wesentlichen Eckdaten zum Haushalt 2012.

**Ratsfrau Beulen** habe seitens der SPD-Fraktion allgemein Kritik bezüglich des zu kurzen Zeitplanes zu äußern, da es u. a. auch für die neuen Mitglieder nicht einfach war, sich in dieser kurzen Zeit in den Haushaltsplan einzuarbeiten. Es habe keine Vorlagen vorab gegeben, dem Antrag, die Ratssitzung zu verschieben, sei man nicht nachgekommen, so dass keine richtige Zeit war, fundierte Entscheidungen zu treffen. In vielen Dingen wäre wohl Einigung möglich, viele Dinge seien aber unausgegoren gewesen. Vor diesem Hintergrund falle es der SPD schwer, dem Haushalt 2012 zuzustimmen. Für den Haushaltsplan 2013 sei Ziel, diesen in 2012 zu beschließen. Ggf. sei ja noch ein Nachtrag für 2012 erforderlich.

**Ratsherr Kallmeyer** bezieht sich auf den Jahrestag des Atomunglücks von Fukushima und bedankt sich, dass der komplette Strom der Gemeinde Harsum aus regenerativen Energien bezogen wird. Insofern habe der Rat der Gemeinde Harsum im Haushaltsplan 2012 für das Feuerwehrgerätehaus Hönnersum für die Umstellung von Nachtspeicheröfen auf Gasheizung Haushaltsmittel bereitgestellt.

Ratsfrau Kanne unterstützt die Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2013 in 2012. Die späte Beschlussfassung in 2012 hänge mit der Kommunalwahl zusammen. Die Beratung in drei Sitzungen des Finanzausschusses habe hohe Übereinstimmungen gezeigt, viele Dinge seien aber unklar geblieben.

## **Beschluss:**

Dem Ergebnishaushalt wird entsprechend § 1 Ziff. 1.1 bis 1.4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 zugestimmt (**siehe Anlage 3**). Die sich aus der beigefügten Excel-Liste (**siehe Anlage 2**) ergebenden Veränderungen sind Bestandteil dieses Gesamtbeschlusses.

**Abstimmungsergebnis:** 25 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

## **Zu TOP 6:**

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012**

- a) Übersicht über Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit,**
- b) Anmeldungen der Ortsräte**

**- Vorlage-Nr. 11/2012 -**

**- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 11/2012 -**

**Bg. Kaune** berichtet über die Gemeinde Harsum und deren Entwicklung in den letzten Jahren. Die Gemeinde Harsum könne sich vom Ergebnis her sehen lassen. Zu den Entwicklungsrichtungen zählen die Infrastruktur, die Sportstätten, die Kindertagesstätten, der Regionalverkehr, die Industrie- und Gewerbeansiedlungen mit den Arbeitsplätzen, die Krippengruppen, die Schulkindbetreuung, die Schwimmhalle und vieles mehr. Er stellt auch die Entwicklung der Einwohner dar und erläutert, dass seit 2003 keine neuen Schulden aufgenommen worden sind. Das sei die Leistung nicht nur der CDU-Fraktion, sondern aller anderer Fraktionen. Der Haushalt 2012 sei ein Sparhaushalt, der nur die wichtigsten Investitionen enthält. Wichtigstes Ziel sei auch die weitere Entschuldung und eine Zusätzliche an die NLG. Die Maßnahmen mussten daher gut überlegt werden, da sie zukunftsorientiert seien sollen. Der Fachausschuss habe von der Verwaltung einen Sachstandsbericht zu den Kindergärten bekommen. Danach habe sich gezeigt, dass im Westen der Gemeinde Harsum ein größerer Bedarf an Krippenplätzen bestehe. Die CDU-Fraktion werde aus diesem Grund entsprechende Haushaltsansätze in den Haushalt 2012 einplanen, mit der Hoffnung auf den Erhalt von Zuschüssen. Der Fachausschuss soll sich hierzu demnächst beraten. Da die Zielrichtung noch nicht genau bekannt ist, sei geplant, den Ansatz ohne nähere Bezeichnung einzuplanen. **Bg. Kaune** bittet alle Ratsmitglieder, den Haushalt gemeinsam zu tragen.

**Bg. Stuke** dankt für die sachdienlichen Gespräche mit dem Bündnis für Borsum! Dieses möchte auch zukunftsorientierte Entscheidungen treffen. Das Bündnis für Borsum halte es für unerlässlich, dass Krippenplätze geschaffen werden. Dafür begrüßt er den geplanten Ansatz für 2012. Auch müsse man daran denken, entsprechende Baugrundstücke zu schaffen. Dazu würden Private bezüglich der Planung in Vorleistung treten. Die Tilgung von Schulden sei nach wie vor sehr wichtig. Darüber hinaus wisse man nicht, wie sich der Haushalt entwickeln werde, auf alle Fälle soll sparsam und wirtschaftlich gehandelt werden. Er verteilt einen Antrag des Bündnis für Borsum! (**Anlage 1**) und verliest diesen. Dazu sei aber eine Konzeption erforderlich.

**Ratsherr Kallmeyer** meint, dass über den Antrag nicht beschlossen werden kann, da dieser den Ratsmitgliedern nicht rechtzeitig zugegangen ist. Zum Kindergarten

Hönnersum erläutert er, dass dieses die Meisterleistung von Heinrich Kiel sei, auch die Mehrzweckhalle. Jetzt bedarf der Kindergarten einer Erweiterung. Der Antrag soll zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und in 2012 realisiert werden, damit die Zuschüsse noch "fließen" können, da diese geringer werden. Er ist jetzt erstaunt darüber, dass die Bezeichnung allgemein gehalten werden soll, obwohl seit einem Jahr die Pläne vorliegen. Als Ortsbürgermeister sei er enttäuscht über diese Entwicklung und über falsche Versprechungen der CDU.

**Ratsherr Lipecki** bemängelt auch die kurze Zeit von nur drei Sitzungen des Finanzausschusses, um die Unterlagen für den Haushaltsplan 2012 durchzuarbeiten. Teilweise habe es jedoch keine oder späte Vorlagen gegeben, wie dieses Ratsfrau Beulen schon bemängelt habe. Bezüglich der grundsätzlichen Einstellung zu den Maßnahmen seien alle Fraktionen nicht weit voneinander entfernt. Es sei schade, dass so wenig konzeptionelle Reife vorliege. Er findet keine energieeinsparenden Maßnahmen, keine Berücksichtigung des kommunalen Bevölkerungswandels. Die massiven Probleme, die aus dem Bevölkerungswandel entstehen werden, können noch gar nicht richtig erfasst werden. Eine langfristige Planung gebe es nicht.

**Bg. Sander** berichtet für die "Grünen", dass diese dem Haushalt nicht zustimmen werden. Positiv sei zu bewerten, dass es vorab Gespräche gegeben habe – anders wie in den Vorjahren. Der Haushalt habe auch gute Maßnahmen, es fehle nur ein Gesamtkonzept. Bezüglich der Kindergärten müsse die Gemeinde Harsum für eine gute Ausstattung sorgen.

**Ratsfrau Beulen** lobt die konstruktive Beratung in den Sitzungen des Finanzausschusses und erwähnt die erheblichen Mehreinnahmen in 2011 und dass dadurch in 2012 keine Kredite aufgenommen werden müssen. Bezüglich der Kindertagesstätte meint sie, dass nur die Beschlusslage aus 2012 umgesetzt worden ist. Dazu kursierten verschiedene Zahlen. Die Nachfrage in Harsum sei größer als das avisierte Landesziel. Deshalb solle man zukunftsorientiert planen, insbesondere weil die Maßnahme in 2011 schon so weit geplant war. Die Küche im Hönnersumer Kindergarten sei nicht geeignet, Ganztagskinder zu versorgen. Also müsse hier investiert werden. Jetzt sei die Möglichkeit gegeben, aber es sollte der Ansatz nicht verallgemeinert werden. Aus diesem Grund werde die SPD-Fraktion dem Haushalt nicht zustimmen, obwohl es gute Ansätze geben habe.

**Ratsherr Bumiller** bemängelt, dass Ratsherr Lipecki der Meinung ist, dieses sei eine Entscheidung ohne Konzept. Das Bündnis für Borsum! stimmt nicht mit der CDU-Fraktion, aber für die Sache.

**Ratsherr Kollakowski** stellt den Antrag, 1.000 € für ein Präventionskonzept einzustellen. **Ratsfrau Beulen** bedauert, dass sie den Termin mit den Fraktionsspitzen nicht eingehalten hat, findet es aber schade, nicht später noch einmal angesprochen worden zu sein. Wichtig sei es, gemeinsame Ziele zu formulieren. Das erste Ziel sei es, Schulden zu reduzieren – das stärke die Glaubwürdigkeit. Man müsse sich ggf. dazu zusammensetzen. Das zweite Ziel sei es, die Jugendarbeit zu fördern. Dazu würden 1.000 € nicht reichen. Als Drittes meint sie, dass an Planungskosten im Haushaltsplan bereits 24.000 € eingestellt worden seien. Dann könne man überlegen, was man mit den zusätzlichen 12.000 € machen könne.

**Ratsherr Kollakowski** meint, dass die Zielgröße für die Betreuung in Harsum erreicht sei. Aus diesem Grund soll eine richtige Planung durchgeführt werden. **Bg. Kaune** bitte Herrn Lorenz um einen Vortrag zur Darstellung der Situation bei den Kindertagesstätten.

Eingangs verweist GOAR Lorenz auf die Beratungen im letzten Familienausschuss vom 16.01.2012 und seine Sachbericht. Danach stehen mit Stand vom 01.12.2011 insgesamt 87 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren in den Tageseinrichtungen.

gen im Gemeindegebiet und in Tagespflege zur Verfügung. Diese gliedern sich auf in vier Krippengruppen (60 Plätze), drei altersgemischte Gruppen (15 Plätze) sowie zwölf Kinder, die am Stichtag in Tagespflege betreut werden. Gesetzliche Zielgröße ist es, bis zum 01.08.2013 insgesamt 35 % der Kinder im Alter von einem bis unter drei Jahren mit einem Betreuungsplatz zu versorgen.

Nach der Jugendhilfeplanung des Landkreises Hildesheim beläuft sich die Zielgröße für die Gemeinde Harsum auf 88 Plätze. Damit hätte die Gemeinde mit aktuell 87 Plätzen diese Zielgröße bereits (fast) erreicht.

Bei der vom Gesetzgeber angenommenen Zielgröße handelt es sich jedoch um einen im Bundesdurchschnitt angestrebten Versorgungsgrad, um auf die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für unter Dreijährige angemessen reagieren zu können. Hieraus ergibt sich zwangsläufig, dass es zu regional unterschiedlichen Bedarfszahlen und Versorgungssituationen kommen wird.

Aus diesem Grund hatten die kommunalen Spitzenverbände Meinungsforschungsinstitute mit Umfragen beauftragt, um Informationen zur künftigen Bedarfsentwicklung zu bekommen. Diese haben ergeben, dass auch für den ländlichen Raum Nachfragen i. H. v. teilweise mehr als 50 % angenommen werden müssen. Der Landkreis Hildesheim hat bei seiner letzten Abfrage der Ausbaustufen eine Nachfrage zwischen 35 – 45 % im Kreisdurchschnitt angenommen. Im hiesigen Gemeindegebiet muss aufgrund der Rückmeldungen der Kindergartenträger, welche Angebote für unter Dreijährige vorhalten, aktuell mit einer Nachfrage von rund 50 % gerechnet werden.

Im Rahmen der politischen Beratung war dann die Frage erhoben worden, wie sich die Nachfrage in den künftigen Jahren entwickeln könnte, wenn angenommen werden muss, dass die Bevölkerungszahlen infolge des demografischen Wandels rückläufig sein werden. Hierzu kann die Gemeindeverwaltung keine gesicherte Aussage treffen, weil sie nicht über die nötigen Möglichkeiten (z. B. Bevölkerungsmodelle, Statistikprogramme, Umfrageergebnisse) verfügt, um den demografischen Wandel kleinräumig für unser Gemeindegebiet abzubilden. Gleichwohl kann aus den Erfahrungen im Bereich der Schulkindbetreuung geschlossen werden, dass sich trotz sinkender Schülerzahlen durch immer schwächerer Geburtenjahrgänge der Betreuungsbedarf, welcher sich in den Anmeldezahlen der Verlässlichen Grundschule und der Schulkindbetreuung darstellt, rasant nach oben entwickelt hat.

Mit dem viel zitierten demografischen Wandel geht aber auch eine Veränderung der Erwerbsquote einher, denn bei einer immer älter werdenden Bevölkerung werden zwangsläufig immer weniger Menschen im Erwerbsprozess stehen, um Steuern und Beiträge in die Sozialversicherungssysteme zu entrichten. Allein vor diesem Hintergrund müssen Bund und Länder reagieren, weil die Erwerbstätigkeit beider Elternteile künftig nötig sein wird, um unserem Sozialstaat die nötigen Einnahmen zu erhalten.

Für diese sich entwickelnde kommunale Aufgabe werden daher öffentliche Finanzmittel benötigt, die nicht ausschließlich von den Kommunen aufgebracht werden können. Im Land Niedersachsen sind diese Mittel im Rahmen der Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung (RIK) kontingiert. Aus dem der Gemeinde Harsum zustehenden Anteil steht aktuell lediglich noch ein Restbetrag i. H. v. rd. 38.000,00 € zur Verfügung.

Dieser Betrag sollte aufgrund der politischen Beschlusslage vom Frühjahr 2011 für die Umwandlung einer Regelgruppe im Kindergarten St. Martinus Borsum in eine Krippengruppe verbraucht werden. Im Rahmen der Ausführungsplanung wurde schnell deutlich, dass diese Mittel nicht auskömmlich sein werden, um die Maßnahme zu realisieren, sodass der Kindergartenträger nur aufgrund einer alternativen Fi-

finanzierungsmöglichkeit das Vorhaben zum Kindergartenjahr 2011/2012 umsetzen konnte.

Hieraus ergibt sich, dass die Gemeindeverwaltung entgegen der Beschlussempfehlung des Fachausschusses vom 02.03.2011 (noch) keinen Zuschussantrag bei der Landesschulbehörde für das Hönnersumer Vorhaben stellen konnte, weil dieser unter Hinweis auf fehlende Fördermittel nach der RIK abgelehnt worden wäre.

Das Land Niedersachsen wird für den weiteren Ausbau der U3-Betreuung in den Landeshaushalten 2012 und 2013 insgesamt zusätzliche Fördermittel i. H. v. 40 Mio. € bereitstellen. Eine Förderrichtlinie, nach der diese zusätzlichen Landesmittel für Maßnahmen zum Ausbau der U3 Betreuung ausgezahlt werden können, liegt aber zurzeit lediglich in einer Entwurfsfassung vor und ist den kommunalen Spitzenverbänden zur Anhörung gegeben worden. Dieses Verfahren wird voraussichtlich erst in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wird aber zurzeit kontrovers diskutiert, ob ein bislang als nicht förderungsfähig angesehenes Vorhaben nur dann mit zusätzlichen Landesmitteln gefördert werden kann, wenn es noch zur Erfüllung der Zielgröße von 35 % führen wird, oder ob dadurch auch die Maßnahmen zum Zuge kommen, mit denen die Zielgröße (deutlich) überschritten wird. Diese notwendigen Maßnahmen – wie in Hönnersum – wären aber geeignet, um auf den sich örtlich stellenden höheren Bedarf angemessen zu reagieren. Hierüber kann weder die Landesschulbehörde noch der Landkreis Hildesheim zurzeit eine verlässliche Aussage treffen. Gleichwohl kann eine Antragstellung für die Hönnersumer Maßnahme nur auf Basis der neuen Zuschussrichtlinie erfolgen. Nach Bekanntgabe der Förderrichtlinie müsse daher in den Ratsgremien beraten werden, ob die Gemeinde Harsum Krippenplätze über der gesetzlichen Zielgröße von 35 % in den Jahren 2012 und 2013 schaffen sollte, um damit den tatsächlichen Bedarf zu decken, welcher sich für die Erfüllung des Rechtsanspruchs stellt.

Nicht vergessen werden dürfe aber auch, dass durch das Hönnersumer Vorhaben aktuelle räumliche Defizite beseitigt werden sollen. Diese ergeben sich, weil die als Halbtagskindergarten geplante Einrichtung aufgrund der Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten für immer jüngere Kinder heute als altersgemischte Ganztageseinrichtung betrieben wird. Räumlich ist der Kindergarten aber gar nicht darauf ausgelegt, die unterschiedlichen Anforderungen des Ganztagsbetriebes, insbesondere im Hinblick auf die Einnahme des Mittagessens und die Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten für den Mittagsschlaf, umzusetzen. Für das Personal fehlen außerdem Sozial- und Pausenräume. Das Büro der Leitung befindet sich im 1. OG und muss auch als Besprechungsraum, Raum für Elterngespräche, die Arbeit in Kleingruppen (Schulkinder) für die Einzelförderung und schlussendlich auch als Abstellraum und Lager genutzt werden.

**Ratsherr Wirries** dankt dem Kindergarten Hönnersum für die heutige Darstellung. Was Hönnersum zustehe, stehe auch anderen Kindergärten zu. Er weist auf Übergangslösungen (wie Container) hin. Zum demographischen Wandel gebe es auch schon Unterlagen. Die Gemeinde Harsum würde jedes Jahr 5 % der Einwohner verlieren. Ein Konzept müsse her. Die Krippenplätze seien nicht ausreichend.

**Bg. Sander** weist auf den demographischen Wandel hin und auf die sinkende Geburten- und Einwohnerzahl. Der Betreuungsbedarf werde aber größer. Ziel sei es auch, die Pro-Kopf-Verschuldung zu senken.

**Bg. Stuke** weist darauf hin, dass es neue Förderrichtlinien noch nicht gebe, sie werden derzeit verhandelt. Der Haushaltsplan berücksichtige daher noch die Förderquote nach den alten RIK-Mitteln. Er berücksichtigt auch den Abbau der Schulden, notwendige Maßnahmen und hat die richtigen Schwerpunkte, weist also den richtigen



Weg. Das seien zu Ratsfrau Beulen gerichtet alles Themen aus seinem Antrag. Außerdem seien 1.000 € für eine Jugendbefragung zu berücksichtigen.

**Bgm. Kemnah** geht zum Verständnis noch einmal auf die verteilte Liste ein. Die dort aufgeführten bzw. gestrichenen Maßnahmen/ Aufwendungen stammen aus der Beratung der CDU-Fraktion und der Sitzung der Fraktionsspitzen.

Zum Antrag vom Bündnis für Borsum! schlägt **Bgm. Kemnah** Bg. Stuke vor, diesen zu modifizieren.

**Ratsfrau Beulen** meint, dass der Antrag von Bg. Stuke zurück an den Finanzausschuss verwiesen werden soll. Die Ansätze selbst seien im Haushalt 2012 berücksichtigt.

**Ratsfrau Kanne** meint, dass die mittelfristige Planung der Schuldentilgung im Finanzausschuss noch einmal behandelt werden soll.

**Ratsherr Kallmeyer** ist der Ansicht, dass der Antrag insoweit modifiziert werde, als dass der Rat jedes Jahr entsprechend der Haushaltssituation über eine zusätzliche Entschuldung entscheide.

**2. stellv. Bürgermeister Ehrig erläutert**, dass der Haushaltsplan sinnvolle und gute Maßnahmen beinhalte. Er weist auf den Haushaltsplan 2011, der gemeinsam mit der CDU-Fraktion beschlossen worden ist. Er bemängelt, dass beim Kindergarten Hönnersum durch die CDU-Fraktion das Wort gebrochen worden sei. Man habe "Ja" zu Borsum gesagt mit der Maßgabe, dass auch "Ja" zu Hönnersum gesagt werde. Das sei keine verlässliche Politik. Außerdem habe man in den letzten Jahren verspätete Anträge abgelehnt, jetzt soll es anders sein. Die SPD-Fraktion sei vorher nicht vom Antrag vom Bündnis für Borsum! informiert worden. Deshalb werde die SPD-Fraktion dem Haushalt 2012 nicht zustimmen.

**Ratsfrau Kanne** meint, dass der Inhalt des Antrages vom Bündnis für Borsum bekannt gewesen sei. Die Kooperation sei gut, sie solle nur verfeinert werden. Man könne den Haushaltsplan 2013 ja gemeinsam tragen.

**Bgm. Kemnah** formuliert den Antrag vom Bündnis für Borsum! in modifizierter Form und **lässt über folgenden Haushaltsbegleitbeschluss abstimmen:**

"In der mittelfristigen Planung sind für den Ausgleich der Forderung der NLG jährlich Ansätze i. H. v. 250.000 € vorzusehen, sofern es die Haushaltsslage ermöglicht.

Weiterhin wird festgelegt, dass zusätzliche Einnahmen und Einsparungen bei den Ausgaben (Überschüsse) vorrangig zur weiteren Reduzierung der Forderungen eingesetzt werden. Von der Verwaltung wird dazu dem Gemeinderat ein Konzept zur Entscheidung vorgelegt".

**Abstimmungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen  
10 Nein-Stimmen

### **Beschluss:**

Dem Finanzhaushalt wird entsprechend § 1 Ziff. 2.1 bis 2.6 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 zugestimmt (**siehe Anlage 3**). Die sich aus der beigefügten Excel-Liste (**siehe Anlage 2**) ergebenden Veränderungen sind Bestandteil dieses Gesamtbeschlusses.

**Abstimmungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

**Zu TOP 7:**

**Beschluss über die Haushaltssatzung 2012**

Der Rat der Gemeinde Harsum beschließt über die Haushaltssatzung 2012 in der Fassung der heutigen Ratssitzung (**Anlage 3**), in der die Anträge des Bündnis für Borsum! (1.000 € für die Jugendbefragung) bzw. von Rats Herrn Kollakowski (1.000 € für Präventionskonzept) enthalten sind.

**Abstimmungsergebnis:** 18 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

**Zu TOP 8:**

**1. Änderung der Richtlinien der Gemeinde Harsum für die Aufnahme von Krediten nach § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG**

- Vorlage-Nr. 1/2012 -

**Beschluss:**

Die 1. Änderung der Richtlinien für die Aufnahme von Krediten gem. § 120 Abs. 1 S. 2 NKomVG wird wie im Sachbericht aufgeführt, beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig

**Zu TOP 9:**

**Ernennung und Verabschiedung von Feuerwehrfunktionsträgern**

- Vorlage-Nr. 15/2012 -

**Beschluss:**

Gemäß § 195 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Beamtengesetzes (NBG) werden folgende Ortsbrandmeister und stv. Ortsbrandmeister verabschiedet:

- a) **Franz-Josef Ernst**, Asel, Winkelstraße 11, 31177 Harsum, Ortsbrandmeister,
- b) **Sebastian Vogel**, Borsum, Laubaner Straße 4, 31177 Harsum, Ortsbrandmeister,
- c) **Michael Diederichs**, Rautenberg, Rutenbergstraße 14, 31177 Harsum, Ortsbrandmeister,
- d) **Sven Sandvoß**, Asel, Marienstraße 23, 31177 Harsum, stellv. Ortsbrandmeister,
- e) **Martin Arlt**, Rautenberg, Am Hahnewald 23, 31177 Harsum, stellv. Ortsbrandmeister.

Gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Beamtengesetzes (NBG) in Verbindung mit § 13 Abs. 2 NBG werden folgende Feuerwehrangehörige unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister und zum stv. Ortsbrandmeister ernannt:

- a) **Sven Sandvoß**, Marienstraße 23, 31177 Harsum zum Ortsbrandmeister,

- b) **Stefan Helmke**, Borsum, Paul-Gerhardt-Straße 19, 31177 Harsum zum Ortsbrandmeister,
- c) **Martin Arlt**, Rautenberg, Am Hahnewald 23, 31177 Harsum zum Ortsbrandmeister,
- d) **Stefan Holzbrecher**, Asel, Eschenweg 9, 31177 Harsum zum stellv. Ortsbrandmeister,
- e) **Mike Bäßler**, Rautenberg, Remnitzhof 12, 31177 Harsum zum stellv. Ortsbrandmeister.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 10:**

**12. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Wasserversorgung der Gemeinde Harsum (Wasserabgabensatzung)**

**hier: Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr für die Erhebungszeiträume 2003, 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010**

- Vorlage-Nr. 77/2011 -
- 1. Ergänzungsvorlage-Nr. 77/2011 -

**Beschluss:**

1. Die Kalkulationen der Wasserverbrauchsgebühr für die Erhebungszeiträume 2003, 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 werden billigend zur Kenntnis genommen.
2. Die der Vorlage als Entwurf beigefügte 11. Änderungssatzung zur Wasserabgabensatzung wird als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 11:**

**Bestellung von Standesbeamtinnen und Standesbeamten**

- Vorlage-Nr. 13/2012 -

**Beschluss:**

Frau Regina Hoffmann, \*25.03.1960, wohnhaft: Asel, Winkelstraße 1, 31177 Harsum wird aus dem Beamtenverhältnis auf Widerruf als Standesbeamtin entlassen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

**Zu TOP 12:**

**Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen werden nicht herausgegeben, da eine Vertreterin der Lokalpresse anwesend ist.

**Zu TOP 13:**

**Anfragen und Anregungen**

13.1

2. stellv. Bürgermeister Ehrig regt an, die Sitzung des Rates am 21.06.2012 zu verlegen, da im Rahmen der Fußballeuropameisterschaft 2012 an diesem Abend evtl. die deutsche Mannschaft spielen könnte.

13.2

Ratsherr Müller teilt mit, dass sich ein Hildesheimer Gewerbebetrieb an dem Erwerb und der Bebauung einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet Harsum interessiert gezeigt habe und wird die genauen Daten hierzu der Verwaltung mitteilen.

Weitere Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

**II. Nichtöffentlicher Teil**

Ratsvorsitzender Dr. Wirries schließt die Sitzung und dankt allen Beteiligten für die Mitarbeit.

Dr. Wirries  
Ratsvorsitzender

Kemnah  
Bürgermeister

Klingebiel  
Protokollführerin

Wiesenmüller  
Protokollführer

Bruns  
Protokollführer